

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 152.

Donnerstag, den 1. Juni.

1843.

### Steinkohlentheer

ist in der Gasbeleuchtungs-Anstalt der Stadt Leipzig stets zu haben und kostet der flüssige 2 Thlr., der mitteldicke  $1\frac{3}{4}$  Thlr., der dicke, (völlig abdestillirte)  $1\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Centner ohne Fastage. Abnehmern größerer Quantitäten wird ein von zehn Centnern an steigender Rabatt bewilligt. Mit Verweisung auf die, bei der Anstalt zu habenden Anweisungen über die Anwendung, successive Verbindung und Behandlungsweise dieser 3 Arten des Steinkohlentheers wird hiermit bemerkt, daß der dicke Theer sich vorzugsweise zu Dorn'schen Dächern eignet, die beiden andern Sorten aber gegen Einwirkung der Witterung, gegen Feuchtigkeit, Fäulniß, Wurmfraß und dergleichen an Gebäuden und an hölzernen Gegenständen dienen, z. B. an Windmühlen, Schuppen, Ställen, Thoren, Thüren, Balken, Säulen, Pfählen, Spalieren, Latten, Stangen, Geländern, Planken, Barrieren, Wassertrögen, Sturmfässern, Rähnen, Schiffen u. s. w.

Die Gasbeleuchtungs-Anstalt der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 29. Mai 1843.

### Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

(Schluß.)

Zur Vorlage kam ferner:

- 7) Eine bedeutende Anzahl Gemmen aus der Kunstanstalt für feine plastische Arbeiten in Gyps, Glas, Marmor u. s. w. von G. Eichler in Berlin, entnommen aus der Kunsthandlung des Hrn. F. Kräßschmer (Grimm. Straße, Fürstenhaus), nebst Verzeichniß von 800 Reliefportraits berühmter Männer und Frauen in harten Gypsmedaillons. Außerordentliche Feinheit und Schärfe, so wie gefällige Einfassung zeichneten diese Gegenstände besonders vortheilhaft aus. Der Einsender Herr Kräßschmer bemerkte hierbei, daß die Ansicht seines reichhaltigen Lagers dem gebildeten Publicum jeder Zeit unentgeltlich offen stände, und ein zahlreicher Besuch nicht unerwünscht sei. Wdgen Kunstfreunde gefälligst von dieser Erlaubniß Gebrauch machen.
- 8) Antiquitäten aus dem Gebiete der Kunst, als: a) eine Schnupstabsdose aus Hirschhorn, woran man die außerordentliche Stärke des dazu verwendeten Hirschgeweihs bewunderte; b) ein kleiner Carneol, worin sich goldene Buchstaben eingebrannt befanden; c) einen aus Elfenbein künstlich geschnitzten Fächer; d) ein circa 12 Zoll langes Kästchen von verhältnißmäßiger Breite und Tiefe aus massivem Schildkrot, inwendig mit Nelsons Portrait geziert; e) ein Ei von farbigem Glas mit eingegrabenen Verzierungen; f) eine schön gearbeitete Dose von Perlmutter, woran die äußerst zart gearbeiteten Reliefbilder innerhalb und auf der Oberfläche des Deckels besonders gefielen; g) eine ovale Bernsteinplatte mit zwei darauf ausgeschnitzten Portraits; h) eine Muschel (Schlangenkopf) mit Gravirungen; i) ein Gegenstand aus dem Gebiete der Kunststöpferei, wie man der-

gleichen jetzt aus Porzellan fertigt; die Statue eines schwäbischen Herzogs vom Jahre 1604; k) ein Dolch aus dem Nachlasse einer fürstlichen Person, angeblich vom Jahre 1702. Sämmtliche Gegenstände, vorgezeigt von Hrn. Bessinger aus Sondershausen, gaben reichlichen Stoff zu mancherlei Vergleichen und gewährten angenehme Unterhaltung.

- 9) Brothobel, gefertigt und vorgelegt von Hrn. Tischlermeister Lämmermann aus Raumburg, deren Construction zweckmäßig und dabei höchst einfach gefunden wurde. Damit gemachte Versuche fielen sehr befriedigend aus, weshalb sich sofort Liebhaber und Abnehmer dazu fanden. Dieses Gerath ist auch zu andern ähnlichen Zwecken anwendbar. Preis 1 Thlr. 10 bis 20 Ngr.
- 10) Zwei Ofenmodelle von Hrn. Geidel aus Eisleben. Dieselben waren mit doppelten Kosten versehen, überhaupt aber so eingerichtet, daß der Verbrennungsproceß schneller und mit Ersparniß von Feuerungsmaterial vor sich geht, auch die Zugcanäle so eingerichtet, daß die erzeugte Wärme nicht so leicht verloren geht. Der Verfertiger nimmt auf dergl. Ofen Bestellungen an.
- 11) Fertige Sommerbeinkleider, deren Stoff aus einem eigenthümlichen Gewebe von Baumwolle besteht. Bei einer Dürbheit, welche ungewöhnliche Dauer dieses Stoffes verspricht, besitzt derselbe eine besondere Elasticität. Ein Paar solcher Beinkleider zum sofortigen Gebrauche kostet 2 Thlr. 10 Ngr bei Hrn. Puff aus Wiederau bei Rochlitz, zur Messe in Leipzig unweit des Johannisbrunnens auf dem Augustusplaz.
- 12) Das Siebengestirn der zweiten Kammer der sächs. Ständerversammlung, als Deputation für Oeffentlichkeit und Mündlichkeit. Ein Kunstblatt, gezeichnet und lithographirt von F. A. Berger, Verlag von Robert Frieße in Leipzig. Welchem Vaterlandsfreunde sind nicht die

Namen eines Haase, Eisenhut, von Mayer, Braun, Todt, Schäfer und Klingner bekannt. Die sehr ähnlichen Portraits dieser Männer findet man auf diesem Blatte in wohlgeordneter Gruppe aufgestellt. Ueberflüssig dürfte es sein, zur Empfehlung dieses Blattes etwas Mehreres zu sagen.

13) Nächst der bereits bekannten Königsseife und dem jüngst erwähnten Eau de Loipao aus der Parfümeriefabrik des Herrn Friedrich Struve, (Grimma'sche Straße, Colonnaden) lagen auch jetzt wieder mehre Artikel genannter Fabrik vor, als Eau de renaissance, als bewährtes Mittel zur Verfeinerung des Teints und zur Beseitigung der Sommersprossen, erprobtes sächsisches Kräuter-Haar-Öel, höchst gereinigte echte Cocosseife, Riechkissen, Räucherpapier und Eau de Cologne. Auch hier fand man, so weit man sich überzeugen konnte, innern Gehalt mit der äußern Umgebung im schönsten Verhältnisse. Was die Billigkeit dieser Artikel betrifft, so erwähnen wir nur den zuletzt genannten, wo das Dutzend 1 Thaler kostet.

**Vorträge und Bemerkungen.**

Herr Dr. Emil Vogel: über Gewerbe-Ausstellungen.

1. Was muß bei diesem Anlaß ausgestellt werden?

Antwort: Was 1) eine nützliche Bestimmung zweckmäßig erfüllt, und 2) was in seiner Art tüchtig gearbeitet ist. Keine Profession dürfe ausgeschlossen sein, und Pracht und Aufwand sei eher zu vermeiden, als vorzugsweise zu begünstigen.

II. Wie sind die Gegenstände auszustellen?

Antwort: Nicht bloß nach den Regeln des guten Geschmacks, sondern auch nach einer gewissen Zusammenordnung gleichartiger

ger Stoffe und mit Rücksicht auf das Fortschreiten der Erfindungen. Auch sei jedem Gegenstande der gehörige Raum zu gönnen, damit der Beschauer nicht so sehr betäubt von der Mannigfaltigkeit aus dem Ausstellungslocale zurückkehre.

Der Dirigent Hr. D. Hanschmann nahm Gelegenheit zu entgegnen, daß die Versammlungen des Kunst- und Gewerbevereins als eine immerwährende Ausstellung von Kunst- und Gewerbeerzeugnissen zu betrachten seien, und von diesem recht eigentlich gelte, was der vorige Redner im ersten Theile seines Vortrags gesagt habe; er sprach den Wunsch aus, daß, wie jeither, jeder Producent sich es angelegen sein lassen möge, seine Erzeugnisse, die zweckmäßig in ihrer Bestimmung und ausgezeichnet oder tüchtig gearbeitet wären, zur Vorlage zu bringen; dieses sei es eben, was den eignen Zweck, so wie die Zwecke des Vereins befördere und dessen Versammlungen belebe.

Endlich bemerkt Hr. Dr. Jahn, wie man vor wenig Tagen ein Nordlicht am Himmel wahrgenommen habe. Derselbe giebt an, in welcher Himmelsgegend es erschienen, erläutert seinen Vortrag durch vorgelegte Zeichnung und verbreitet sich dann über die Natur, Farbe und Beschaffenheit derartiger Erscheinungen.

Auf eine Anfrage: ob hier oder wo sonst Sacke ohne Naht gefertigt würden, konnte man zur Zeit eine genügende Auskunft nicht ertheilen.

**Neue Mitglieder.**

Hr. A. Kratochwill, k. k. Postexpeditor zu Neutitschein in Währen, Hr. J. N. Ender, geprüfter Chemiker eben daselbst, Hr. F. Kortmann, Brückenwaagenfabrikant zu Arnstadt, Hr. M. A. L. W. Weniger, Dr. phil. und Privatgelehrter hier, Hr. J. D. Schöllkopf, Schuhmacherstr. hier.

**Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 31. Mai 1843 an,**

nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr. 20 Ngr.  
des Scheffels Korn zu 4 Thlr. 22 Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

<b>F r a n z b r o t</b>	
für drei Pfennige	5½ Loth.
<b>S e m m e l</b>	
für drei Pfennige	6½ Loth.
<b>D r e i l i n g e</b>	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	7½ Loth.
<b>K e r n b r o t</b>	
für drei Pfennige	8½ Loth.
• einen Neugroschen	28½
• zwei dergleichen	1 Pfund 24½

An gutem reinen Roggenbrote liefern  
**die Stadtbäcker**

für zwei Neugroschen	1 Pfund 24½ Loth.
• vier dergleichen	3 " 19½
• sechs dergleichen	5 " 13½
• acht dergleichen	7 " 10½

**die Dorfbäcker**

für zwei Neugroschen	1 Pfund 24½ Loth.
• vier dergleichen	3 " 19½
• sechs dergleichen	5 " 13½
• acht dergleichen	7 " 10½

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrot, Semmel, Dreilingen und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier- oder Sech-Neugroschenbrote Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht-Neugroschenbrote Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 29. Mai 1843.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
**Otto.**

**Bekanntmachung.**

Bei dem in der Schullehrerwohnung zu Mockau am 25-26. d. M. verübten nächtlichen Diebstahle sind, außer den bei der Bekanntmachung vom 27. d. M. bereits verzeichneten Gegenständen auch die nachstehend aufgeführten mit entwendet worden. Von den erstgedachten ist dagegen die goldene Busensnadel mit den Buchstaben B. W. inzwischen wieder erlangt

worden, auf gefor und 30 braunen Ansehen Indem Besuch, wiederhol ein Ach brauner gefunden mag und Beide G für Jede Kreis  
18) ein Ge  
19) ein  
20) ein  
21) zw den Fa  
22) ein Ein  
23) ein Ei  
24) ein  
25) ein  
Don der t. L'am Vaudev ober: 1 Acte, La Anecl beffer  
Da Mar billig; dieser Besch ultra von fr vor D begieb Bild, Farbe auf d zu st Gärtc weiler desto komu gänst und B vorjd ein f

worden, indem sie bei einem hiesigen Goldarbeiter zum Verkauf gekommen ist. Der Verkäufer soll ungefähr 30 oder etliche und 30 Jahre alt, mit einem dunkeln, wahrscheinlich dunkelbraunen Rocke und Hut bekleidet gewesen sein, und das Ansehen eines Oekonomen gehabt haben.

Indem dieß hierdurch nachträglich bekannt gemacht und das Gesuch, zur Ermittlung des Thäters möglichst mitzuwirken wiederholt wird, wird noch erwähnt, daß nach dem Diebstahle ein Achselband von grüner und goldener Schnur und ein brauner Knabenrock in der Wohnung des Bestohlenen sich gefunden haben, welche der Dieb daselbst zurückgelassen haben mag und wahrscheinlich von einem andern Diebstahle herrühren. Beide Gegenstände befinden sich hier in Verwahrung und liegen für Jedermann zur Ansicht bereit.

Kreisamt Leipzig, den 30. Mai 1843.

**R u n a d.**

quo abs.

W e h l e.

Verzeichniß der Sachen.

- 18) ein kleiner runder Spiegel zum Aufstellen, Rahmen und Gestell von Gußeisen,
- 19) eine kleine Haarbürste von Horn mit Kamm und Spiegel,
- 20) eine dergleichen von Holz,
- 21) zwei Pfeifenköpfe mit Wappen und zwar der eine mit dem Familienwappen von Bdlow, der andere mit dem Familienwappen von Polenz,
- 22) ein Federmesser mit Hornschaale mit zwei Klingen zum Einschlagen,
- 23) eins dergleichen ebenfalls mit Hornschaale und zum Einschlagen,
- 24) ein Shawl von Chiné, grün, braun und weiß,
- 25) eine Weste von schwarzem Lasing.

### Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 1. Juni (Abonn. susp.) Vorletzte Vorstellung der k. k. französischen Schauspielergesellschaft aus Wien: **L'ambassadeur**, ou: **Zanetta, la modeste**. Vaudeville en 1 acte, par Serlbe. (Der Gesandte, oder: **Zanetta, die Putzmacherin**, Vaudeville in 1 Acte, von Scribe.) Vorher: **L'ami Grandet**, ou: **La coquette corrigée**, drame en 3 actes, par Ancelet. (Der Freund Grandet, oder: Die gebesserte Kokette, Drama in 3 Acten, von Ancelet.)

(Gingefandt.)

### Das Panorama von Berlin.

Man reist jetzt zwar vermittelst der Eisenbahn sehr schnell und billig; für 5 Ngr. aber im Nu nach Berlin zu reisen, sich in dieser großen Hauptstadt eine Weile umzusehen und dann ohne Beschwerden wieder in Leipzig zu sein — das ist das non plus ultra einer Reise, die jedoch jeder unternehmen kann, der sich von früh 10 Uhr an bis zum Abend in das auf dem Kopplatz vor Reimers Garten aufgestellte Panorama des Herrn Lega begiebt. Dieses Rundgemälde bietet uns kein todes, mattes Bild, nein, es versetzt uns durch seine natürlichen und frischen Farben mitten in das Leben; wir dünken uns in der That auf der Gallerie des Thurms der Friedrich Werderschen Kirche zu stehen, glauben wirklich die Paläste, Häuser, Kirchen, Gärten, Menschen vor uns zu sehen und je länger wir verweilen, je tiefer wir in das Anschauen gleichsam versinken, desto lebhafter wird die Phantasie erregt, die Täuschung vollkommen, und ist zur Schau ein leicht bewölkter Himmel viel günstiger, als voller Sonnenschein, da es ein Oelgemälde ist und etwas blendet, was den Total-Effekt thut.

Wir rathen Jedem aus vollster Ueberzeugung, sich diesen vorzüglichsten Kunstgenuß zu verschaffen, zumal da dies durch ein so geringes Opfer geschehen kann.

K.

### Leipziger Bank.

In Folge der statutenmäßigen Wahlen ist das Directorium der Leipziger Bank vom 1. Juni a. e. auf 1 Jahr in nachstehender Weise constituirt worden:

- Herr **Heinr. Poppe**, Raggion **Bernh. Trinius & Comp.**, Vorsitzender,  
 „ **J. C. Dürbig**, Raggion **Werd Dürbig & Comp.**, stellvertretender Vorsitzender,  
 „ **Ed. Becker**, Raggion **Becker & Comp.**,  
 „ **Gustav Harfort**, Raggion **Carl & Gustav Harfort**,  
 „ **Wilh. Lücke**, Raggion **Joach. Chr. Lücke**,  
 „ **H. W. Schmidt**, Raggion **Hammer & Schmidt**,  
 „ **Fr. Hermann**, Vollziehender.

Leipzig, den 31. Mai 1843.

Das Directorium der Leipziger Bank.

**Heinr. Poppe**, **Friedr. Hermann**,  
 Vorsitzender. Vollziehender.

**Auction.** Am funfzehnten Juni d. J. früh von 8 Uhr an sollen von mir, dem Unterzeichneten, mehre zu einem Nachlasse gehörige Effecten, als: Betten, weibliche Wäsche und Kleidungsstücke, Meubles und anderes Haus- und Wirthschaftsgeräthe in Nr. 787 an der Wasserfront 1 Treppe hoch gegen sofortige Bezahlung in Cour. notariell versteigert werden.

Adv. **Rob. Scheidbauer**, Notar.

### Meubles-Auction.

Freitag den 2. Juni früh 9 Uhr sollen im rothen Collegio in der Ritterstraße verschiedene Gegenstände, als: Sophas, Stühle, Secretaire, Commoden, Spiegel, Ausziehtische, Schränke u. s. w. versteigert werden.

**C. C. Schmidt**, verpfl. Univ.-Procl.

### Für Reisende nach Magdeburg, Hamburg und London.

Bei **J. J. Weber** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Hamburg

und

seine Umgebungen.

Mit Plan. geheftet 20 Ngr.

### Plan von Hamburg

mit Angabe der Brandstätte.

Cartonirt 10 Ngr.

### Plan von Magdeburg,

Cartonirt 10 Ngr.

### London.

Ein Handbuch für Reisende

von **J. J. Weigand** und **E. J. Moriarty**.

Gebunden 2 Thlr.

### Montag den 19. Juni

wird die 1. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von

**B. Chr. Blendner.**

# Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Laut Bekanntmachung der Direction bestand die Jahresgesellschaft 1843

am 18. Mai aus 2683 Einlagen,

ein Resultat, welches wiederum eine sehr günstige Gestaltung derselben in Aussicht stellt.

Indem ich mir erlaube, das Publicum wiederholt auf diese schöne Anstalt aufmerksam zu machen, empfehle ich dieselbe zu fernerer reger Theilnahme und bin stets zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Der Rechenschaftsbericht pro 1842 wird ganz in der Kürze erscheinen, und können von den geehrten Mitgliedern die Documente für die bis ultimo März geleisteten Einlagen bei den betreffenden Agenturen in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 29. Mai 1843. Der Haupt-Agent für Sachsen, **Julius Meißner.**

## Anzeige.

**Stammelnnde** und an andern **Sprachgebrechen** Leidende, welche geheilt zu sein wünschen, belieben sich bei Unterzeichnetem, welcher von hiesiger Medicinalbehörde die Erlaubniss zum Practiciren erhalten hat, zu melden: Hainstrasse No. 22, Bärmanns Hof, dem Hotel de Pologne gegenüber in der ersten Etage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

NB. Mein Aufenthalt in Leipzig wird nur eine kurze Zeit sein. Leipzig, den 1. Juni 1843.

**Weinthal** aus Hamburg.

\* \* \* Aeltern, die gesonnen sind, zum Unterricht mir ihre Kinder anzuvertrauen, so wie Erwachsenen hierdurch die ergebene Anzeige, daß den 1. Juni der Sommerkursus in der französischen Sprache beginnt.

**Dr. A. Gerlach**, Brühl Nr. 53, 2. Etage.

## Musik-Unterricht.

Gründlichen Unterricht im Guitarrespiel und Gesang für Damen und Herren ertheilt Unterzeichneter (Wohnung Grenzgasse links Nr. 72). Bestellungen werden in der Musikhandlung des Herrn Whistling gütigst angenommen.

**Neumann**, Lehrer der Guitarre.

Ein gut empfohlener Candidat der Theologie wünscht Unterricht zu ertheilen in der griech., latein. und deutschen Sprache. Auch würde derselbe Elementarunterricht übernehmen. Das Nähere Brühl Nr. 6, eine Treppe.

Einem hiesigen verehrten Publicum empfiehlt sich der Unterzeichnete mit seinem Etablissement als Drechsler, und bittet um Beehrung mit allen dahin einschlagenden Aufträgen, die auf das Beste und Billigste zu besorgen, er sich jeder Zeit angelegen sein lassen wird.

**August Sorg**, Drechslermeister,  
Tauscher Straße Nr. 11.

## Local-Veränderung.

Die  
**lithographische Anstalt**  
von

**C. D. Loescher,**

früher in Kochs Hofe am Markte,

befindet sich jetzt

**Barfussgässchen No. 9,**

und empfiehlt sich zu allen in dieses Fach gehörenden Arbeiten, so wie ihr Lager von Wechselln, Rechnungen, Etiquetten, Quittungen 2c. 2c. und Schreibmaterialien.

\* **Feine Hüte und Hauben** \*

empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen in Auswahl billigt **Sophie Tränkner**, Petersstr., neben St. Wien 1. Et.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Venzath** werden feine Tuchröcke, Sommerröcke, Bonjours, Beinkleider und Westen aller Art durch vortheilhafte Einrichtung billigt verkauft: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

## Für Blumenfreunde.

Von schönen neueren Pelargonien mit Namen in starken Exemplaren, besonders zu Gruppen passend, offerire ich 100 Stück zu 8 Thlr., 50 Stück 4 1/2 Thlr. und 25 Stück 2 1/2 Thlr. Auch habe ich viele Sorten Verbenen und Fuchsen billig abzulassen.

**F. A. Döbler** in Leipzig,  
Salomons Garten, Querstraße Nr. 1.

Von den billigen seidnen Knickern, à 25 Ngr. das Stück, sind wieder eine Partie fertig geworden; eben so empfiehlt eine große Auswahl in feinen Sonnenschirmen, Knickern und Marquisen die Schirmfabrik von

**F. W. Stemler**,  
Grimma'sche Straße Nr. 21/681, vis à vis dem Café français.

## Bekanntmachung.

Zum Ein- und Verkauf getragener Herrenkleider aller Art empfiehlt sich **Karl Zahn**, Hainstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Weisse **Oelfarben**, in braunem als in weißgebleichtem Firniß gerieben, so wie braunen und weißgebleichten **Firniß**, **Bernstein-**, gelben und weißen **Copal-Lack** verkaufe ich zu den billigsten Preisen.

**Nicolaus Spitzbarth** senior,  
Reichels Garten, Wiesenhaus.

## Für Gartenbesitzer.

Eine ansehnliche Partie geschälter kieferner **Baum-pfähle**, in verschiedenen Längen und Stärken, so wie Bohnenslangen, zum Verkaufe zu sehr billigen Preisen durch den Aufseher **Hansen** in der Halle'schen Braunkohlen-Niederlage zwischen dem Magdeburger u. dem Dresd. Bahnhofe.

## Gasthaus-Verkauf.

In einer volkreichen Stadt, gelegen an der Magdeburger Eisenbahn, soll ein frequentes und sehr gut rentirendes Gasthaus mit sämmtlichem Inventarium wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers verkauft werden.

Keelle und zahlungsfähige Käufer, welche über ca. 8000 Thlr. für Anzahlung disponiren können, erhalten auf portofreie Anfragen nähere Nachricht durch das

Local-Comptoir für Leipzig  
von **L. W. Fischer.**

## Gänzlicher Ausverkauf.

Um das Schnittwaarenlager der **Theodor Kahle'schen** Handlung baldigst zu räumen, sollen sämmtliche Waaren **noch billiger als bisher** verkauft werden.

**Sequestration der Handlung.**

## Ausverkauf.

Um das Lager von Eticktragen gänzlich zu räumen, verkauft selbige zu den billigsten Preisen

**Th. Siesel**, Neutirchhof Nr. 28.

Ein  
5 1/2 Elle  
Thomas

Eine

und gut

**Alöpzi**

Zu v

Bierflasche

der Mitte

betten in

Zu

allem C

Leich

Zu v

rock, für

Zu v

hund.

in Kraf

Zu v

vor dem

schön ei

stehen

den wil

3 ander

eine L

Zu

zu 8,

im Sa

Ein

häusern

land

Reg

zum B

Alle

Gries,

amerik

den bi

Es

woche)

Stadt

es von

werthe

tes fo

ergreife

empfie

W

empfie

W

pr. P

empfie

W

pr. P

## Glasverschlag - Verkauf.

Ein Glasverschlag, ganz gut gehalten, 6 $\frac{1}{2}$  Elle breit, 5 $\frac{1}{2}$  Elle hoch, soll billig verkauft werden durch **J. C. Weit**, Thomaskgäßchen Nr. 11/111, 3 Treppen.

### Chaisenverkauf nebst zwei Pferden.

Eine 4fedrige ein- und zweispännige Chaise, geschmackvoll und gut gehalten, verkauft billig nebst zwei Wagenpferden Herr **Alöpzig** in Leipzig, Nosplatz.

Zu verkaufen sind einige Hundert Stück halbe und ganze Bierflaschen, Stühle, Tische und Bettstellen. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 39.

Zu verkaufen sind mehre Gebett ganz gute Federbetten im Kupfergäßchen Nr. 2/666.

Zu verkaufen sind 2 Stück Doppel-Dachfenster mit allem Gebälke und Zubehöhr, fast noch neu: Reimers Garten, Leichring's Haus.

Zu verkaufen ist für 8 Thlr. ein neuer, moderner Oberrock, für einen großen Mann passend: Schloßgasse 11, part.

Zu verkaufen ist ein 1 Jahr alter, gut dressirter, großer Hund. Wo? erfährt man bei Herrn **Tuzschke**, Hausmann in Kraft's Hof im Brühl.

Zu verkaufen ist ein überaus schön gelegener Bauplatz vor dem Schützenhore, 5000 □ Ellen, welche man jetzt als schön eingerichteten Garten benutzt. 1200 Thlr. können darauf stehen bleiben und sieht Besitzer, weil er sich von hier wegwenden will, nicht auf Profit. Gleichergestalt werden auch noch 3 andere hiesige Häuser nachgewiesen: Halle'sche Straße Nr. 4, eine Treppe.

Zu verkaufen sind zwei kleine Hunde seltener Race, einer zu 8, der andere zu 12 Thaler: kleine Pleißenburg Nr. 9, im Garten eine Treppe.

Ein Backhaus nebst allem Zubehöhr in den Thonberg's-Strassenhäusern ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Brodbäcker **Arland** in den Thonberg's-Strassenhäusern Nr. 10.

**Regel**, so wie **Regelkugeln** hält stets eine Auswahl zum Verkauf der **Drechsler Lipß**, Frankfurter Straße Nr. 35.

Alle Sorten Stärke, Eschel, Neublau, allerhand Nudeln, Gries, Graupen, Hülsenfrüchte, so wie feinstes und ordinaires amerikanisches Weizenmehl empfehle ich meinen werthen Kunden billigst. **J. G. Krause** im Schuhmachergäßchen.

Es hat sich Jemand erlaubt (namentlich in der letzten Woche), durch das Dienstmädchen dergleichen Artikel in der Stadt herum trödeln zu lassen, unter dem Scheine, als ob es von mir ausginge, und wo ich von zwei meiner sehr ehrenwerthen Kunden aufmerksam gemacht wurde; sollte ein Drittes kommen, so werde ich die hierzu geeigneten Maßregeln ergreifen. **Der Obige.**

**Ferd. Müller**, große Windmühlengasse Nr. 6, empfiehlt **Java-Kaffee à Pfd. 6 Ngr.**, **große Rosinen à Pfd. 2 Ngr. 8 Pf.**, **Ehrup à Pfd. 2 Ngr. 8 Pf.**, **dergl. à Pfd. 2 Ngr.**, **Banffer Boll-Häringe à Stück 6 Pf.**, in Schocken billiger.

Eine Partie von 200 Stück echt westphäl. Schinken von ausgezeichneter Qualität und billig empfiehlt **Friedr. Schwennicke.**

Echt westphälisches geräuchertes Schweinefleisch, vorzüglich schön, empfiehlt mit 6 $\frac{1}{2}$  Ngr. **Friedr. Schwennicke.**

Die ersten neuen diesjährigen getrockneten **Morcheln** sind angekommen, so wie auch eine Sendung **Hamburger Rindszungen** bei **Friedr. Schwennicke.**

Frisches **Rindspöckelfleisch**, geräucherte und **Pöckel-Rindszungen**, geräuchertes **Schweinefleisch**, **Rindsmaulfallat** mit **Nemoladensauce** und **Sälze** ist zu haben bei **Michael Buck**, Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

Beste frische **Bamberger Schmelzbutter** in Fässern und Einzelnen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Johann Andreas Fiedler**, Neumarkt, hohe Lilie, Nr. 14/48.

Eine große Partie westphälischer **Schinken** und **Speck** sollen von heute bis mit Sonnabend zu einem gewiß annehmbaren billigen Preise verkauft werden. Für die Güte wird garantiert. **J. G. Krause** im Schuhmachergäßchen.

Feine abgelagerte **Cabannos- und Havana-Cigarren**, 25 Stück à 8, 10, 15 und 20 Ngr. empfiehlt **Wm. Bertram**, Petersstrasse Nr. 5.

## Glacé-Handschuhe

in hellen und dunkeln Farben, das Paar von 6 bis 30 Ngr. empfiehlt **Friedr. Preußer**, Markt, Stieglitz's Hof.

## Cravaten, Shawls, Shlipse und Tücher,

in schwarz und bunt façonnirt, empfiehlt in großer Auswahl **Friedrich Preußer.**

## Elastische Hosenträger

in Gummi und waschbarer Borde empfiehlt **Friedr. Preußer.**

Wir empfangen aufs Neue Zusendungen von **seidenen Knickern und Parasols** in den neuesten Stoffen in reicher Auswahl und empfehlen diese billigst, so wie die früher erhaltenen Partien, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen. **Sellier & Comp.**

## Baumwollenes Strickgarn,

in gebleicht und ungebleicht, so wie auch in verschiedenen Farben melirtes empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

Wein Commissionslager

## billiger Cigarren

aus Pfälzer, Amersforter und amerikanischen Blättern, welche ich in beliebigen Quantitäten zu äußerst niedrigen Preisen zu verkaufen beauftragt bin, empfehle ich **Friedr. Heinr. Weisner jun.**

## Glacé-Handschuhe von à Paar 5 Ngr. bis 1 Thlr.

in den modernsten Farben empfiehlt **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

## Etwas Neues

sehr elegantes von allen Arten Strohhüten für Damen, was noch nie vorkam, empfiehlt zum Feste die Fabrik von **Weisner & Comp.**, Grimma'sche Straße Nr. 34.

# Ankauf gebrachter Bluteigel.

Mit Genehmigung der Medicinal- Behörde wird hiermit bekannt gemacht, daß Bluteigel, — sofort nach der Benutzung — in der unterzeichneten Officin angenommen und mit  $\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Stück bezahlt werden, um sie zur Zucht zu verwenden.  
 Leipzig, Mai 1843. K. S. Hof-Apotheker z. w. Adler.  
**E. A. Neubert.**

Das Lager sächsischer Zwirn: Spitzen, Blondes und Stickerien befindet sich jetzt

## Katharinenstraße Nr. 2

und empfiehlt eine reiche Auswahl in schönen Camails und Kragen in Zwirn, Blonde, Stickerei und schwarzseidene Spitzen von allen Breiten, ebenso das Neueste in Gardinen: Franzen, Borduren und Quasten in allen Farben, seidene Franssen und Gorts, Kleider: Besätze und Klingelzüge.

**Louis Simon.**

Zu verleihen sind 5000 Thlr., 3000 Thlr., 2000 Thlr. und 2000 Thlr., gegen Hypothek und 4 p.C. Zinsen; wogegen man 6000 Thlr. auf ein 12000 Thlr. erkauftes hiesiges Haus gegen erste Sicherheit, aber nur zu  $3\frac{1}{2}$  p.C. Zinsen sucht. Näheres Halle'sche Straße Nr. 4, eine Treppe.

**Darlehns-Gesuch.** Ein hiesiger Kaufmann, Eigenthümer eines sehr alten und flotten Detailgeschäftes, dessen Artikel keinem Modewechsel unterworfen sind, sucht zum bessern Betriebe 500 Thlr. gegen 6 $\frac{1}{2}$  p.C. Zinsen zu borgen, um dieselben in halbjährigen Raten à 100 Thlr. zurückzuzahlen. Zur Sicherheit des Capitals und der Zinsen kann er freilich keine Grundstücke verpfänden, hinsichtlich seiner soliden Zahlungsweise aber kann er sich auf die besten Häuser beziehen. Adressen mit D. G. No. 319 bittet man Leipzig poste restante zu befördern.

Gesucht werden 350 Thlr. als alleinige Hypothek auf ein Haus und 4 Acker Stadtfeld, 3 Stunden von hier, durch  
**C. F. B. Lorenz, Reichstraße Nr. 11, Hof parterre.**

## Einkauf.

Maculatur, Papierspähne und Sadern werden gekauft: Reichstraße Nr. 10.

## Flügel: und Pianoforte gesucht.

Es wird ein gebrauchter Flügel (am liebsten ein Stußflügel) und ein dergl. Pianoforte zu kaufen gesucht: Petersstraße Nr. 13/80, 2. Etage rechts.

Zu kaufen sucht man eine etwas große eiserne Geldcasse. Offerten erbitten sich **Anauth & Storrow, Tuchhalle, Treppe B.**

## Commis = Gesuch.

Einem gewandten Commis, welcher in einem Galanterie- und Modewaarengeschäft gearbeitet hat, kann auf hiesigem Plage eine Stelle nachgewiesen werden bei **W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Ein Laufbursche vom Lande kann sofort einen Dienst erhalten: **Reimers Garten bei Friedrich Schmidt, Lackierer.**

Une jeune personne exercée à vendre les gants, trouve une bonne place fixe chez **C. A. Hornitz à Berlin, breite Strasse.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Kindermädchen: **Gerhardt's Garten 3 Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, die zu Hause schlafen kann: **Neumarkt Nr. 27, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und im Kochen nicht unerfahren ist, zu sofortigem Antritte. Zu erfragen: **Nicolaisstraße Nr. 22/736, zwei Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen: **Poststr. 8, parterre.**

Gesuch. Ein Dienstmädchen. **Neue Straße vor dem Halle'schen Gäßchen Nr. 4/1098, 1 Treppe vorn heraus.**

\* Ein ordentliches Mädchen, welches als Köchin gedient hat, findet sogleich ein Unterkommen im **Sanssouci.**

Gesucht wird den 1. Juli 1843 ein Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist und die übrigen häuslichen Arbeiten zu verrichten hat. Mit guten Zeugnissen Versene mögen sich melden: **Inselstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Gesucht. Auf die Pfarre zu **Knauthain** bei Leipzig wird zum 1. Juli d. J. ein gesittetes, stilles und in aller Hausarbeit, wie im Kochen erfahrenes Mädchen gesucht. Nicht ungern würde man es sehen, wenn die Gesuchte den gefesterten Jahren angehört.

Gesucht wird auf ein Landgut ein Hausmädchen, welches das Milchwesen versteht. **Auerbach's Hof beim Schneidermeister Söner.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine gut empfohlene Kindermuhme, am **Waageplaz** neben **Stadt Mailand Nr. 4 u. 1089, 3 Treppen hoch.**

Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, von seinem Principal empfohlen wird und Caution stellen kann, sucht eine andere Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter **B. B. poste restante Leipzig** abzugeben.

Gesucht. Ein gebildetes junges Mädchen, welches bereits 2 Jahre hier gedient hat und mit allen seinen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht bei einer anständigen hiesigen Familie vom 1. Juni a. o. an einen ihr angemessenen Dienst, wobei sie jedoch mehr auf humane Behandlung, als hohen Lohn sieht. Zu erfragen beim **Herrn Dr. Schmidt** vor dem **Zeißer Thore.**

Dienstgesuch. Ein Mädchen von guter Familie, 18 Jahre alt, vom Lande, aus dem Erzgebirge, wünscht ein Unterkommen als Gehilfin einer Hausfrau in der Wirthschaft, oder bei Erziehung und Beaufsichtigung der Kinder. Die Adresse für zuverlässige Erkundigung liegt in der **Exped. d. Bl. bereit.**

Gesuch. Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern und im Weißnähen geübt ist, wünscht in anständigen Familien um ein Billiges zu arbeiten; Bestellungen werden angenommen an der **Kammacherbude der Madame Umbreit, außer Marktags am Thomä'schen Hause.**

Eine gute gesunde Amme, welche ein halbes Jahr gestillt hat, sucht als Amme oder Muhme einen Dienst: **Mühlgasse Nr. 777/2, eine Treppe hoch.**

## Vermiethung.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist zu vermieten: **Thomäsgäßchen Nr. 9, 1 Etage.**

## Vermiethung.

Eine vollständig und elegant eingerichtete erste Etage, drei Zimmer, Salon und Zubehör enthaltend, mit freier und schöner Aussicht, ist von **Johannis oder Michaelis** an zu vermieten. Näheres **Katharinenstraße Nr. 5** beim Hausmann.

In de  
 terrelogis  
 anderwei  
 zu erhalt

Zu ve  
 Alkoven,  
 beziehen:

Ver  
 Binde  
 habe i  
 lis od  
 zu ver

1) 2  
 3  
 4) 1

un  
 au

3) 12  
 4) 1

re  
 Sän  
 mäßig

im Fo  
 haut,  
 Leip

Ver  
 einen ob  
 strafe

Ver  
 Nr. 15

Etage  
 langsw  
 seiner

ders gu  
 dem B

Zu  
 hoch i

Zu  
 liche E  
 Fleisch

Zu  
 ersten

Zu  
 Nr. 6

Zu  
 Trepp  
 Nr. 1

Zu  
 solider  
 und g  
 nade

eine  
 Zu  
 ters f

Zu  
 Gewa

Zu  
 im C

## Vermiethung.

In der Taurbarr Straße Nr. 15 ist ein eingerichteter Parterrelogis mit Garten, wegen Wegzugs des jetzigen Abmiethers anderweit zu vermieten und Ankunft daselbst erste Etage zu erhalten.

## Vermiethung.

Zu vermieten ist eine freundliche, ausmeublierte Stube nebst Alkoven, an einen oder zwei ledige Herren, und ist sogleich zu beziehen: Reichstraße Nr. 34/428, 4. Etage. P. P.

**Vermiethung.** In meinem auf der großen Windmühlengasse gelegenen, neuerbauten Hause habe ich noch folgende Localitäten für Michaelis oder nach Befinden auch Johannis d. J. zu vermieten, als:

- 1) 2 Logis im Parterregechoß, ein jedes von 3 Stuben, 3 Kammern, Vorfaal, Küche, Holzbehältniß, Keller etc.;
- 2) 2 Logis in der ersten Etage mit resp. 4 und 3 Stuben nebst Zubehör, welche jedoch auch zu einem Logis vereinigt werden können;
- 3) 1 Logis in der zweiten Etage mit 3 Stuben etc.;
- 4) 1 Kutschstube, Pferde Stall und Wagenremise.

Sämmtliche Localitäten sind auf das zweckmäßigste eingerichtet, und das Nähere deshalb im Fabrikgebäude von Schambach & Merhaut, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Leipzig, den 27. Mai 1843.

J. Schambach.

**Vermiethung.** Eine Erkerstube nebst Alkoven ist an einen oder zwei Studierende von jetzt an zu vermieten: Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Von Johannis d. J. ab ist in dem Hause Nr. 19 in der langen Straße das Parterre, so wie die erste Etage mit Benützung des am Hause gelegenen Gartens, abtheilungsweise zu vermieten. Das Parterre eignet sich wegen seiner Einrichtung und der vortheilhaften Lage des Hauses besonders gut für einen Gewerbetreibenden. Das Nähere ist bei dem Besitzer daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Wohnung eine Treppe hoch in der Magazingasse Nr. 7; parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 freundliche Stuben an ledige Herren, erste Etage vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten sind 2 Stuben an ledige Herren in der ersten Etage, im Salzgäßchen Nr. 4/405 bei J. G. Elsing.

Zu vermieten. Eine Etage, 2 Treppen, im Brühl Nr. 6/360, ist sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Logis eine Treppe nebst Arbeitslocal parterre im Hofe. Gerbergasse Nr. 10, im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten sind bei einer stillen Familie für einen soliden Herrn zwei Stuben nebst Alkoven, aufs ganze Jahr und zu Johanni zu beziehen, mit Aussicht nach der Promenade und einem schönen Garten: an der Wasserkunst Nr. 16, eine Treppe.

Zu vermieten sind zwei Stuben in der Nähe des Theaters für ledige Herren. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 48.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublierte Erkerstube: Gewandgäßchen Nr. 2, parterre.

Zu vermieten sind fortwährend Logis für ledige Herren im Gewandgäßchen Nr. 4, parterre.

Zu vermieten ist eine ausgezeichnet schön gelegene Stube und Schlafstube: Zeiser Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist von Johanni an eine meublierte Stube mit schönster Aussicht in das Freie und das Nähere in der Neudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen bei Koch zu erfragen.

Zu vermieten und sofort oder zu Johanni zu beziehen ist ein schönes Familienlogis mit allem Zubehör: vor dem Schützenhore, Neudnitzer Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an ledige Herren, sogleich oder zu Johanni zu beziehen: Reichs Garten, Colonnaden Nr. 6.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Sommerlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, welches auch für den Winter bewohnbar ist. Leipziger Gasse Nr. 61, neben dem großen Kuchengarten, daselbst zu erfragen.

Zu vermieten habe ich noch für Johanni d. J. eine kleine Familien-Wohnung am Neukirchhof. Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten sind zu kommende Michaeli 1843 an der Thomaspforte in Nr. 1/156, die 3. und 4. Etage zusammen. Das Nähere zu erfragen große Fleischergasse Nr. 21, zwei Treppen, bei J. G. Siebmann.

Im Thorwege des Hauses Nr. 1 in der Reichstraße, an der Ecke der Grimma'schen Straße, ist eine schöne und geräumige Verkaufsstube außer den 3 Leipziger Messen sogleich zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine Stube, Kammer und Kamin ist zu Johannis zu vermieten: gr. Windmühlengasse Nr. 15/885, Hof rechts 2 Tr.

Eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Kammer, Neukirchhof Nr. 6, 2. Etage, der Kirche gegenüber, ist sogleich oder zu Johanni zu beziehen.

In dem auf dem Neumarkte sub Nr. 36/628 gelegenen Hause ist von Michaeli dieses Jahres an die erste und vierte Etage anderweit zu vermieten. Dr. Gustav Haubold.

Eine Sommerwohnung, eine halbe Stunde von der Stadt gelegen, für eine Familie passend, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, so wie ein Pferde Stall und Wagenremise, ist sehr billig zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 21, 1. Etage.

Eine gut meublierte Stube ist sofort zu vermieten: Kreuzstraße Nr. 168.

**Berlin,** ein kolossales, dieß Jahr vollendetes Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, ist täglich in der Rotunde auf dem Rossplatz von 10 Uhr Morgens an zu sehen. Entree 5 Ngr. 12 Billets 1 Thlr., und bleibt nur kurze Zeit ausgestellt.

## Den Gasthof zum deutschen Haus in Teplitz

in der Herrengasse Nr. 272, unmittelbar an den Bädern mit der freundlichen Aussicht in den fürstlich Claryschen Frauengarten der Trinkanstalt nur des Erzgebirges gelegen, hat der Unterzeichnete seit Anfang dieses Jahres für seine Rechnung übernommen und vorzüglich eingerichtet; er wird den seither in diesem Hause bestandenen Café-Salon nebst Zeitungs- u. Lectüre fortbestehen lassen, und mit gleicher Sorgfalt sich das Vertrauen der S. T. Durchreisenden, so wie Curgäste, wofür sein Haus jede Bequemlichkeit und Annehmlichkeit darbietet, zu erwerben suchen, und bittet daher um geneigte Unterstützung seines Unternehmens.

C. G. Holz.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

## Gastwirthschafts = Empfehlung.

Dresden, Rampische Gasse Nr. 6.

Allen Reisenden, welche Dresden auf lange oder kurze Zeit besuchen, empfehle ich meine seit einiger Zeit hier neu errichtete Gastwirthschaft und werde Jeden durch billiges Logis, so wie Bewirthung zufrieden zu stellen suchen.

**C. A. Schaller.**

## Die Abonnenten der im letzten Winter veranstalteten Abendunterhaltungen des 2. Bataillons der hiesigen Communalgarde

werden hierdurch zu einer Versammlung **Donnerstag** den 1. Juni d. J. Abends 7 Uhr im **Wiener Saale** eingeladen.  
**Der Comité.**

## Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch an, daß ich eine Sendung ganz feines **Einbock-Bier** erhalten habe, und morgen das erste Faß davon angezapft wird, wozu ich ergebenst einlade.

**J. G. Kising.**

## Das Meißner Felsenkellerbier

ist ausgezeichnet in der Niederlage im Gewandgäßchen.

## Stadt Malmédy.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag nach der Karte gespeist wird und im Abonnement für 4 Thlr. 15 Ngr.

**A. Krahl.**

## Heute Uebungsstunde. G. Schirmer.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
**J. G. Zill** im Tunnel.

Heute den 1. Juni Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig bei  
**J. G. Henze** in Reichels Garten.

**Einladung. Etwas ganz Ausgezeichnetes  
von Lagerbier und auffallend billig empfiehlt  
Brandt im Gewandgäßchen.**

## Retour = Reisegelegenheit.

Gegen Mitte Juni d. J. wird von hier ein zweispänniger bequemer Reisewagen nach der Rheingegend zurückfahren.

Nähere Auskunft in der Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn bei Herrn **Rnauth**.

Verloren wurde Sonntag den 28. Mai eine Corallenarm-  
spange; abzugeben gegen Belohnung: Brühl Nr. 63, 2. Etage.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage in der Nähe der Oberschenke zu Gohlis ein wollener gestrickter Kinders-  
schuh. Der ehrliche Finder empfängt bei Abgabe desselben in der Oberschenke oder in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9, 1. Etage, eine angemessene Belohnung.

Den 25. Mai ist vom Markte bis auf den Brühl ein gestrickter Kragen verloren worden. Man bittet, ihn gegen einen Thaler Belohnung in Küstners Hause, 3 Treppen, Nr. 1 abzugeben.

Die Wohlbekannte ersuche ich, sich persönlich bei mir zu stellen, um ihr das **Ja** oder **Nein** mündlich beantworten zu können.  
**N. C.**

Eine halbe Stunde von der Stadt da hat der Vater seinem Sohne das Grundstück um die Hälfte verkauft, er hat's recht gut wollen haben. — Da stattet der Sohn den Dank ab, da sitzt der Alte. Von mir hängt es ab, geb ich nichts, so hat er nichts zu essen, da muß er verhungern; Ihr pflegt nur euern Leib, und noch dazu im Garten herum geschleppt. Ei ei, du hast viel auf deinem Gewissen!

Als Neuvermählte empfehlen sich  
**Robert Sander,**  
**Charlotte Sander** geb. **Magnus.**  
Leipzig, den 31. Mai 1843.

**P. — Heute Thonberg. — 6 Uhr.**

## Einpassirte Fremde.

Albrecht, Kaufmann von Dessau, Plauenscher Hof.  
Bahn, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.  
Bodot, Particulier von Meiseburg, Hotel de Russie.  
Brehm, Buchdruckereibesitzer von Thom, Stadt Frankfurt  
Gorens, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Dillenburger, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Dessman, Fabrikant von Cupen, Stadt Hamburg.  
Doth, Kaufmann von Pforzheim, Hotel de Saxe.  
Diefenbach, Arzt, von London, Hotel de Pologne.  
Erler, Kaufmann von Freiberg, Hotel de Baviere  
v. Eberhard, Gräfin, von Petersburg, Rheinischer Hof.  
v. Frenberg, Frau, von Riga, Hotel de Pologne.  
Gladi'sch, Kaufmann von Gera, Hotel de Baviere.  
Grote, D., von Hannover, Hotel de Russie.  
Gärtner, Chirurg, von Zeitz, deutsches Haus.  
Grimm, Superintendent von Heiligenstadt, Palmbaum.  
Haase, Banquier von Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Heath, Kaufmann von London, und  
Hebensberg, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.  
Heuz, Fabrikant von Dürrenberg, und  
Heiniken, Particulier von Warschau, Hotel de Pologne.  
Helm, Gutsbesitzer von Graunitz, Stadt Dresden.  
Jacobsen, D., von Berlin, Hotel de Baviere.  
Kühner, Kaufmann von Cöthen, Palmbaum.  
Kühnel, Kaufmann von Riga, Stadt Mailand.  
v. Knobloch, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Korff, Oberst nebst Fam., von Petersburg, Rheinischer Hof.  
Klingner, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Krumm, Kaufmann von Gera, Hotel de Baviere.  
v. Latorff, Fräulein, von Riga, Hotel de Baviere.  
Lehmann, Gerichtsdirector von Roffen, Stadt Hamburg.  
v. Paszkowsky, Gräfin, von Petersburg, Rheinischer Hof.  
v. Lettow, Hauptmann nebst Fam., von Oldenburg, gold. Horn.  
Manny, Oberamtmann von Hohenprießnitz, Palmbaum.  
Mansfeld, Oberlieutenant von Potsdam, goldnes Einhorn.

Martensohn, Particulier von Riga, und  
v. Mehrath, Baron nebst Fam., von Sedlitz, Hotel de Baviere.  
Merz, Kaufmann von Bremen, Hotel de Saxe.  
Müller, Mechaniker von Berlin, Stadt Frankfurt.  
Matbach, Kaufmann von Bingen, und  
Nieth, Rentier von Berlin, Rheinischer Hof.  
Mortimer, Lehrer von Berro, Rheinischer Hof.  
Nägler, Kaufmann von Gera, und  
Nobeling, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Preußer, Major von Stettin, und  
Pinker, Particulier von Bilsdorf, Hotel de Baviere.  
Pferdmenger, Kaufmann nebst G.m., von Gladbach, Hotel de Baviere.  
Runke, Kaufmann von Kopenhagen, Palmbaum.  
v. Reimers, Fräulein, von Riga, und  
Roessel, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.  
v. Riesen, Kaufmann von Danzig, Hotel de Russie  
Striegloff, Justizrath von Dresden, und  
v. Schipulinsky, Frau, von Petersburg, Rheinischer Hof.  
Schöffel, Fabrikant von Züben, und  
Schulz, Particulier von Warschau, Hotel de Pologne.  
v. Spiegel, Frau, von Bittau, Hotel de Pologne.  
Schönbrodt, Gashalter von Kadefeld, Palmbaum.  
Stöpper, Kreis-Wundarzt von Stettin, goldnes Horn.  
Schmidt, Kaufmann von Delitzsch, und  
Schier, Amtmann von Lorgau, Palmbaum.  
v. Udermann, Baron, von Dresden, Hotel de Baviere.  
Ulm, Banquier von Commetau, Stadt Hamburg.  
Weber, Professor von Halle, Johannisgasse 4.  
Willigerode, Kaufmann von Chemnitz, Hotel de Pologne.  
Winkler, Kaufmann von Gera, Rheinischer Hof.  
Weyold, Dekonom von Danzig, Hotel de Russie.  
v. Wörpel, Fräulein, von Riga, Hotel de Baviere.  
Werner, Kaufmann von Gänichen, Stadt Hamburg.  
Wagner, Bürgermeister von Marienberg, Kupfergäßchen 2.  
Zunfel, Maler von Berlin, blaues Ros.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**